

249

Er scheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, abends für den folgenden Tag. Preis vierteljährlich 1 M. 10 Pf., monatlich 30 Pf., Einzel-Bl. 6 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten, Postämter und die Kaufstellen des Tagesblattes an.

Frankenberger Tageblatt

und Bezirksanzeiger.



Inserate werden mit 6 Pfg. für die gelassene Zeile gerechnet. Kleinere Inserate betragen 20 Pfg. Komplettierte und bestellte Inserate nach besonderem Tarif. Inserate-Konten für die jeweilige Abendnummer bis Donnerstag 10 Uhr.

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft Flöha, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrats zu Frankenberg.

Inserat-Aufträge übernehmen außer der Verlagsexpedition auch deren Zeitungsboten, auswärts sämtliche Büreaus und Filialstellen der Annoncenexpeditionen: Invalidentank — Rudolf Meise — Hansenstein & Bogler — W. L. Daube & Co. —; außerdem in Auersthalde Hr. Gastwirt Anton Richter (im Erbgericht), in Niederwiesa Hr. Materialwarenhändler Eitmann.

Abonnements auf den Monat März werden von uns, den Postanstalten und allen Zeitungsboten angenommen.

Expedition des Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Sparkasse zu Frankenberg, unter Garantie der Stadtgemeinde stehend, ist an allen Wochentagen geöffnet:

Vormittags von 9—12 Uhr,
Nachmittags von 2—5 Uhr.

Einlagen werden mit 3 vom Hundert auf's Jahr verzinst. Gelder zum Ausleihen gegen hypothekarische Sicherheit oder gegen Verpfändung von Werthpapieren liegen jederzeit bereit und sind bei pünktlicher Zinszahlung einer Aufkündigung bisher niemals unterworfen gewesen. Frankenberg, am 1. März 1889.

Der Stadtrath.
Dr. Raebler, Brammr.

Gräfner's in Frankenberg Konkurs.

Diejenigen, die dem in Konkurs verfallenen Herrn Moriz Gräfner hier Etwas schulden, fordere ich hiermit zu sofortiger Zahlung auf, bei Vermeidung der außerdem zu erwartenden Anstellung der Klage. Frankenberg, am 26. Februar 1889.

Rechtsanwalt Reinholdt,
Konkursverwalter.

Holzversteigerung

auf dem Ober- und Niederwiesauer Pfarr- und Kirchenwald.

Montag, den 4. März d. J.,
von Vormittags 10 Uhr an

- 106 weiche Stämme von 10—24 Ctm. Mittenstärke,
- 60 " Klöcher " 8—15 " Oberstärke,
- 541 " Derbstangen " 8—15 " Unterstärke,
- 6980 " Reisstangen " 2—7 " "
- 1 Rm. weiche Brennweite,
- 2 " " Brennknäppl,
- 4 " " Reste,
- 3270 Gebund weiches Abraum- und Schlagreisig.

aufbereitet auf den Schlägen Abth. 2 und 3, und in der Durchforstung Abth. 1,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. Ueber diese Holzger, welche vorher befehen werden können, erteilt der Kirchenrechnungsführer, Herr Traugott Herrmann in Niederwiesa, Auskunft. Oberwiesa, am 22. Februar 1889.

Der Kirchenvorstand.
Paulus Fischer, P.

Ortliches und Sächsiges.

Frankenberg, 2. März 1889.

† Alltäglich senkt sich jetzt bei vorherrschender Nordostluft neuer Schneevorrat zur Erde nieder, wenn auch nicht so, daß man an 1886er Dezembertage erinnert wird, so doch in ausreichender Weise, um der seit etwa 10 Tagen offenen Schneebahn immer wieder nachzubessern. Es entwickelt sich dadurch ein äußerst flotter Schlittenverkehr auf den Landstraßen und alltäglich passieren zahlreiche kleinere und größere „Schlittenpartien“ unsere Stadt. Heimische benützen die Gelegenheit, die Nachbarrüde zu besuchen, zahlreiche Fremde aber kommen hierher und lassen es sich gern auf einige Stunden wohl sein und so wirkt die geglättete Bahn belebend auf die Geschäftstätigkeit nicht nur der Gastwirte und deren Lieferanten, sondern auch auf viele offene Läden, in denen „so ganz gelegentlich“ Geschäfte erledigt werden. Der Wintercharakter der Landschaft ist auch ganz geeignet und fördernd zu den vielen geselligen Veranstaltungen, welche in allen Kreisen von Stadt und Land jetzt im Gange sind, seien es nun Faschingserze, Winterfeste, Konzerte,

Schmäuse und mit welchem Sondernamen sonst noch die gang und gäben Berganigungen zu bezeichnen sind.

† Im letzten Referat über die Bezirksauschussführung zu Flöha vom 24. Februar wurde ein Beschluß erwähnt, nach welchem der Bezirksauschuss für bessere Nachtzugsverbindung zwischen Chemnitz und Dresden eintreten will. Es ist dies erfolgt und zwar in der nachfolgenden an die Generaldirektion gerichteten Eingabe, welche jedenfalls die volle Zustimmung aller derer haben wird, die in nächster Nähe der Chemnitz-Dresdner Bahn wohnhaft sind. Diese Petition mit der Unterschrift des Bezirksauschusses, vom 28. Februar datiert, lautet:

„Die königliche Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen beschließt, wenn der ergebnis unterzeichnete Bezirksauschuss recht unterrichtet ist, zur Entlastung der zwischen Dresden und Chemnitz dormalen sich bewegenden Kurierzüge demnächst noch zwei weitere Schnellzüge zwischen beiden Städten verkehren zu lassen. So dankbar nun auch diese Absicht im allgemeinen Verkehrsinteresse zu begrüßen ist, so bleibt doch auch dann noch ein Wunsch des ganzen Landrichs zwischen Freiberg und Chemnitz an und in der Nähe der Bahn unerfüllt, der schon seit langem besteht und neuerdings in immer verstärkter Weise empfunden wird. Es ist dies der Wunsch, noch in späterer Abendstunde zwischen beiden vorgenannten Städten in der Richtung nach Dresden zu verkehren bez. bis nach

Dresden gelangen und andererseits von Dresden aus wenigstens an zwei Tagen in der Woche nach dem Besuche von Theater, Vereinen, Gesellschaften u. s. w. noch denselben Tag nach Haus zurückkehren zu können. Dormalen bieten der 740 abends von Chemnitz abgehende Personenzug und bez. der 753 abends daseitig abgehende Kurierzug die letzte Gelegenheit, in der Richtung nach Dresden zu und bez. bis nach Dresden zu fahren und umgekehrt verfährt der letzte Zug abends Dresden zu einer Zeit (9¹⁰), welche bedeutend vor dem Schluß von Theater, Konzerten u. c. liegt. Diese Einrichtung dürfte jedoch bei dem sich immer mehr steigenden Lokalverkehr dem Bedürfnis nicht mehr entsprechen und andererseits dürfte der Wunsch der fraglichen Gegend an den Vorteilen, welche die Großstadt in bezug auf Kunst u. c. gewährt, wenigstens zeitweilig teilnehmen zu können, ein nicht unangerechtigter und dessen Berücksichtigung wesentlich dann erleichtert sein, wenn durch einen Nachtzug die Notwendigkeit des Uebernachtens in Dresden wegfällt. Nach beiden Richtungen hin nun würde nach der Ansicht des ergebnis unterzeichneten Bezirksauschusses eine ganz wesentliche Verbesserung der dormaligen Verhältnisse eintreten, wenn die königliche Generaldirektion die Gewogenheit haben wollte, den abends 10³⁰ von Reichensbach her in Chemnitz eintreffenden Zug bis nach Dresden weiterzuführen und in umgekehrter Richtung den zweimal in der Woche abends 11¹⁰ von Dresden bis Freiberg gehenden Lokalzug bis nach Chemnitz gehen zu lassen. Wenn nun andererseits zur Kenntnis des ergebnis unterzeichneten Bezirksauschusses gelangt ist, daß der Ausführung dieses Wunsches vom Gesichtspunkte der Bahnerhaltung aus dormalen besondere Schwierig-

Wilderers Ende.

Eine Erzählung aus dem bayerischen Hochgebirge von Arthur Schleimer.

(Schluß.)

Alysi hatte das Durcheinander nach seinem Meisterstück benutzt, um in der Dunkelheit unbemerkt zu entweichen. Mit raschen Schritten eilte er seiner am Ende des Dorfes gelegenen Behausung zu, wo er den Scheibenstutzen an den Nagel hing, ein Nachtlicht ansteckte, daß man an seine Anwesenheit glauben sollte, und dann vorsichtig und still das Hausthor schloß. Mit seinen Rakenaugen durchbohrte Alysi die dunkelste Nacht, es war niemand, kein Lauscher zu beobachten. Geduckten Körpers, in mächtigen Sähen sprach Alysi mit der Leichtigkeit einer Gemse querfeldein im Wiesengraben, bis der ansteigende Bergwald ihn aufnahm. Nun gilt es einen scharfen Marsch schräg durch den Hochwald, bis Alysi den Wechsel erreicht, wo er einen Kapitalbock ausgesichtet und seinen Zwilling in einem hohlen Baum versteckt hat. Für die Luchsaugen des Alysi bot der Marsch durch den finstern Hochwald so wenig Schwierigkeiten wie eine Promenade auf der Maximilianstraße in München.

Er fand den in der Dunkelheit fast unkenntlichen Steig sicher und schritt ohne viel Geräusch mit mächtigen Tritten aus, um noch vor Mondesaufgang am Wechsel zu sein. Ab und zu hielt er plötzlich inne, um zu horchen. So recht traute er heute den Forstleuten doch nicht, wenn er sie jetzt auch bei Bier und Tanz im Dorfe wußte. Der pflichttreue alte Fuchs von einem Oberforster kannte die Kniffe zu genau und listierte gerade an solchen Festtagen am allerwenigsten den Jagddienst.

Nach mehrstündiger angestrengter Wanderung erreicht Alysi den Sattel und dann den Wechsel. Im Nu hat er seinen Zwilling schussfertig, im Dickicht liegend, wartet er auf sein Wild, regungslos, wiewohl ihm die Schläfe pochen vor Erregung und Jagdlust. Aber er meistert sich, um einen sicheren Schuß zu erhalten. Was oft in den letzten Jahren hatte er Tage und Nächte, oft ohne Nahrung, den wildesten Hunger mit Brombeeren und Fettschpeck stillend, auf dem Anstand verbracht, oft gespürt und verfolgt von den Forstleuten, die über seine Jagdthätigkeit ganz rabiat wurden. Aber erwischt haben sie ihn nie, auch nicht einmal erkannt, denn er pflegte sich stets das Gesicht zu schwärzen. Auch heute.

Eben geht der Mond auf und übergießt das Thal wie hier heroben Wald und Lichtung mit seinem sanften Silberlicht. Da eben hat ein dürrer Ast geknackt, wie wenn ein Fuß darauf getreten wäre. Scharf horcht Alysi hinaus in die Nacht, er windet ab, richtig, sein geschärftes Gehör erfaßt das Geräusch vorsichtig gedämpfter Tritte — kein Zweifel — ein Jäger! Sachte und lautlos schleicht sich Alysi nun von Stamm zu Stamm, vorsichtig das Mondlicht meidend. Wenn er den Bogen um die Lichtung gemacht, ehe der Jäger den Sattel erreicht, dann ist er geborgen. Fast hat er den Bogen schon vollendet, nur noch einige Schritte, wie ein Schatten huscht er vorüber, in einem einzigen Sprung, nun umfängt ihn wieder der finstere Hochwald. Aber so schnell Alysi durch die Doffnung geflogen ist, gerade in diesem Moment hat der lange Jagdgehilfe den Sattel erreicht und just noch den forthuschenden Schatten erblickt. Für den Jäger ist die Situation augenblicklich geklärt, auch er kennt den Wechsel und weiß nun, daß ein Wilderer dagewesen, dessen feines Gehör die Annäherung des Jägers rechtzeitig vernommen hat. Zweifellos flüchtet der Wildschütz hinauf, den Latschen zu, aber der Anstieg zur oberen Scharte ist mühsam, nur

Zur gefälligen Beachtung.

Durch Uebernahme eines großen Mustertagers von

Frühjahrsmäntel, Jäckchen u. Umhängen, nur Neuheiten!

Sind in den Stand gesetzt, solche zu Einkaufspreisen zu verkaufen, auf welchen Gelegenheitskauf besonders aufmerksam macht

C. F. Uhlig's Wwe.

Frankenberg, B. Arnold, Zschopau,
Rathhausgasse 2. Altmarkt 70.
Zahnkünstler,
empfehlte sich zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Umarbeitungen, Reparaturen, Plombirungen, Zahnziehen etc. Correcte Ausführungen. Mässige Preise. Sprechzeit von früh 7 bis Abends 8 Uhr (ausser Montags). Sonntags bis Mittag.

Gratulationskarten
zu jeder Gelegenheit, sowie Pathenbriefe, Taufbüchlein, Taufbriefe u. Taufkarten hält in stets großer Auswahl empfohlen
Aug. Bosdorf am Baderberg.

Die Schönheitspflege,
ein praktisch bewährter Führer, sich einen streifenlosen, reinen Teint, ein prachtvolles Haar zu schaffen und zu bewahren, verbindet gegen Einblendung von 20 Fig. Preismarken

Jupe's Kaiser-Zahn-Mund-Wasser, anerkannt vorzögl. Mittel geg. alle Zahn- u. Mund-Wehen, erhält die Zähne dauernd weiß u. gesund; die Fl. zu 1,- u. 50 S
Kopfschuppen-Entfernungs-Präparat entfernt Schuppen und Schinnen, erfrischt die Kopfhaut und ist das bestbewährte Mittel zur Beförderung des Haarwuchses; die Fl. 75 Pf. empfiehlt
Bruno Schardt, Friseurgeschäft, Stadtberg 30.

Gustav Arnold's Schuppen-Pomade aus Frankenberg i. S.
Diese Pomade besitzt die höchst nützliche Eigenschaft, mit Erfolg dem Ausfallen der Haare entgegenzuwirken, und verhindert zugleich das lästige Jucken der Kopfhaut, zerstört die Schuppenbildung, sowie Haarpilze zc. à Fl. 50 Pf. u. 1 M. zu beziehen im **Seifen- u. Parfümerie-Geschäft von Gustav Arnold** und bei Herrn **W. Haase, Friseur, Altenhainer Straße.**
NB. Büchsen werden wieder für 5 Pf. angenommen.

Corsets, hochschneidende Façon, von 75 S an, empfiehlt
C. Klöden, Chemn. Straße.

Arbeits- u. Leibchenhosen in allen Größen, auch Stoffen verkauft billig
C. A. Burkhart, Ecke der Chemnitzer Straße u. Wassergasse.

Gesichts-Masken
empfehlte in großer Auswahl
Carl Wilh. Böttger.

Restaurations-Möbel.
Rohrstühle, gelb od. roth, lackirt, Dtd. 24 Mt.,
Wiener Stühle, hochfein pol., " 50 "
Amerikan. Holzfournirstühle " 20 "
Tische, vierckig, rund, von 6 " an.
Kleiderständer, Garderobenhaken.
Gute billige Sofas, Erddivans.
Größtes Lager von Restaurations-Tapeten.
Rother & Kuntze, Chemnitz,
vis-à-vis der Börse.
Beste Gelegenheit für Hotels, Restaurants u. Wiederverkäufer.

Gyps-Figuren! Gyps-Figuren!
in allen erdenklichen Arten, als Büsten von Kaiser und König, Luther, Schiller und allen großen deutschen Männern; ferner Kindergruppen und Genrefiguren, Thierstücke (Specialität: Reh- und Hirschköpfe, Hantstiere u. d. m.), sowie die dazu passenden Konsole — Alles in eigener Anfertigung — halte ich unter Zusage billiger Preise und solider Bedienung stets empfohlen!
Bernhard Richter, Oberlichtenau.

Die ersten Neuheiten
für die
Frühjahrs-Saison
in
Regen- und Promenaden-Mänteln, Jaquets
und
Tricot-Tailen
sind in überraschender Auswahl eingetroffen.
Richard Schlesinger,
Chemnitz, Königstrasse 8.
Auf die stets wechselnde Ausstellung in den Schaufenstern mit gleichmäßig billigen unbedingt festen Verkaufspreisen wird besonders aufmerksam gemacht.

Otto Matthes, Querstraße 3,
empfehlte als äußerst preiswerth
die beliebte **Auswurf-Cigarre N. 32,** à Stück 3 Pf., 7 Stück 20 Pf.
Sumatra mit reinem Brasil, N. 44, à " nur 4 " 100 " 3,75 M.
Gleichzeitig mache ich noch auf meine übrigen Qualitäten zu 5, 6, 8 und 10 Pf. à Stück aufmerksam.

Walter Kühn,
Portraitmaler,
Leipzig, Emilienstraße 21.
Nähere Auskunft ertheilt Herr Th. Schau in Frankenberg.

Holzschuhe
in allen Sorten und Größen empfehle zu billigen Preisen
August Gerlach, Freiburger Straße.

baumwolln. Strickgarne
in den neuesten Farben und guter fester weicher Qualität und sehr preiswerth empfing und empfehle
Alban Döhler.

Shlipse in grösster Auswahl empfehle
C. Klöden, Chemnitzer Strasse.

Confirmanden-Anzüge, Confirmanden-Stiefel und Confirmanden-Stiefeletten verkauft billig
C. A. Burkhart, Ecke der Chemnitzer Straße und Wassergasse.

Als Klavierstimmer empfehle sich bestens
Carl Assmann, Restaurant „Rosenberg“.

Eine gute Ser Strickmaschine ist billig zu verkaufen bei
Maurer Holler, Oberwiesla.

Häcker,
à Centner 5 Mark, bei Abnahme von größeren Posten **bedeutende Preisermäßigung,** empfehle
Hugo Naumann, Oberlichtenau.

Zwei Paar elegante Jucker,
leicht und schwer ziehend, und zwar ein Paar Fische und ein Schimmel und Brauner, 4jährig, verkauft preiswerth
Gasthofbesitzer **Schmidt** in Krumbach.

Pferde-Verkauf.
Ein gutes Arbeitspferd, unter zweien die Wahl, ist als überzüglich preiswerth zu verkaufen vom
Gutsbesitzer **Emil Rämpfe** in Mühlbach.

1 fettes Landschwein ist zu verkaufen bei
Mahnsfeld, Chemn. Str.

251

Billigste und beste Bezugsquelle für Handelsleute.

Alfred Becker, Chemnitz

Holzmarkt No. 16. Marktglässchen-Ecke.

empfeilt in grozartiger Auswahl:

- Bett-Einlagen, Wachstuch-Decken, Sofa-Decken, Rouleaux, Gummi-Schürzen, Tisch-Decken, Stuben-Decken, Pferde-Decken.

Kinderwagen-Decken.

Sofa-Bezüge in Halb- und Ganzwolle.

Musterkarten hiervon, sowie von Tapeten, kostenfrei.

Billige Preise. Reelle Bedienung.

Nur gegen Baar.

Beibücker stehen an meiner Casse zur Verfügung auf welche am Jahreschlusse je nach Umsatz Rabatt gewährt wird.

Alfred Becker, Chemnitz

Holzmarkt No. 16. Marktglässchen-Ecke.

Thonwaaren-, Steinzeug- u. Chamotte-Fabrik von Bärensprung & Starke

in Frankenu bei Wittweida. Lager und Vertretung für Frankenberg und Umgegend

bei Herrn Baumeister Robert Nestler in Frankenberg

Steinzeugröhren für Wasserleitungen, Schloten und Abortanlagen von 0,05 bis 0,50 m lichte Weite.

Schornsteinaufsätze mit Windbögen, rund und viereckig, von 0,15 bis 0,45 m lichte Weite.

Biehtröge und Gefäße von glasirtem Steinzeug, als: Kuhtröge, Pferdetröge, Schweine-, Ferkel- und Hundetröge, Wassertröge.

Ziegel und Platten: Backsteinplatten, Chamotte-, Thon-, Hohl- und Dachziegel.

Drainirrohre, scharf gebrannt, 13" = 0,30 m lang, von 1/4" = 0,03 bis 8" = 0,20 m lichte Weite.

Photographieren von Frankenberg und Umgegend sind vorrätzig in der Buchhandlung von C. G. Rossberg.

10 Mark Belohnung sichere ich Demjenigen zu, welcher mir die Person namhaft macht, welche die schändliche Verleumdung gegen mich verbreitet hat, daß ich dieselbe gerichtlich belangem kann.

Ein Ring

nurde am 18. Februar gefunden; abzuholen in „Stadt Dresden“.

Wir such. e. Vertreter f. d. Verk. v. Coffee a. Briv. u. Krämer. Breg. N. 1200. F. Lüding & Co., Hamburg.

Für das Contor unseres Webwaarenfabrikations-Geschäfts suchen wir einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, Fleischer zu werden, findet gutes Unterkommen bei Ernst Schneider, Gartenstraße.

Eine zuverlässige, in gejeten Jahren stehende Frauensperson kann sofort als Stütze der Hausfrau Stellung erhalten in Ditzelsdorf A 3.

Wohnungs-Gesuch. Eine Stube mit Schlafstube und Zubehör im Preise von 100 bis 120 M. wird von pünktlich zahlenden Leuten in der Neustadt bis 1. April l. J. zu mieten gesucht.

Eine Oberstube mit Zubehör im Preise von 90-110 M. wird sofort oder zum 1. April 1889 von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten zu mieten gesucht.

Hausbesitzer-Berein. Logis sind zu vermieten: 3 von 75 bis 450 M. Auskunft wird erteilt im Bureau: Freiburgerstraße Nr. 13.

Zu vermieten eine Wohnstube, Schlafstube, Küche nebst Zubehör. Mag Ludwig, Bäckerei Kirchstraße.

Ein möbliert. Zimmer ist sofort oder später zu vermieten in Chemnitz, Ebnstraße 44.

Löschpapier zu haben bei C. G. Rossberg.

Erklärung!!!

Wir erklären, um mehrfachen Anfragen zu begeben, daß wir mit der Vaterländischen Vieh-Versicherung-Gesellschaft in Dresden (Agitator bez. Vertreter ist Gen.-Secr. v. Langsdorff), deren erster uncorrecter und höchst ungünstiger Geschäftsabluß (Zeitraum 1 1/2 Jahr) eine Unterbilanz von M 28122,75 nachweist, nicht identisch sind und nicht wünschen, mit derselben verwechselt zu werden.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Die General-Direktion: Roemer.

Vaterländische bezahlte: an Schäden abz. Erlös pro 1887/88 M 26 978,75 oder nur 48% der Prämien-Einnahme. Vermögensstand: am 1. Januar 1889 M 28 122,75 Schulden, von den Versicherten zu decken. Sächsische bezahlte: an Schäden abz. Erlös pro 1888 M 529 860,16 oder über 77% der Prämien-Einnahme. Vermögensstand: am 1. Januar 1889 Netto M 272 119,98 in baar, Effecten etc., für Schäden referiert. Agenten werden fortgesetzt und an jedem Orte durch die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden angesetzt. Statut, Prospekt, Rechnschaftsbericht werden postfrei zugesandt.



Chocoladen- und Cacao-Fabrikate

von Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.

Wo immer die Cultur ihre Wege bahnt sind sie als Nahrungs- und Labe-Mittel willkommen, um bald unentbehrlich zu werden. Die sorgfältigste Auswahl und die auf vieljähriger Erfahrung beruhende Behandlung und Verwendung der Rohproducte, die Fabrikation unter Anwendung der neuesten und besten zu dem Zwecke in eigener Maschinenfabrik gebauten Maschinen, die völlige Reinheit der Fabrikate haben diesen ihren Weltruf geschaffen und erhalten. Die Preise sind so gestellt, wie sie nur die bedeutenden Einkäufe der Rohstoffe und der ausgedehnte Fabrikbetrieb ermöglichen. Man achte beim Einkauf auf die Fabrikmarke und volle Firma, womit alle Tafeln und Schachteln versehen sind. Vorrätzig in Frankenberg bei F. A. Naumann, Paul Schmidt's Conditorie und bei Emil Schweitzer; in Plösa bei G. Burekner; in Hainichen bei E. M. Haase; in Mittweida bei Paul Heldt; in Oederan bei Carl Kretschmar und bei Therese Porstein.



Mariazeller Magen-Tropfen

vorzüglich wirksam bei allen Krankheiten des Magens. Unmittelbar bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Nüchtern, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenstauung, Sodbrennen, Bildung von Gähre, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ubel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herührt), Magenkrampf, Paralyse der Verdauung, Uebelriechen des Magens mit Speisen und Getränken, Würgen, Nüchtern, Blüthen u. Hämorrhoiden. Preis a Flasche sammt Gebrauchsanw. 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Vertrieb durch Apotheker Carl Brady, Krenster (Wären). Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein GEHEIMNISSEL. Die Behandlungsweise ist bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben. Echt zu haben in fast allen Apotheken. In Bützgendorf bei Apoth. Herm. Abigt. Hauptdepot für Sachsen in Leipzig: Engel-Apotheke.

Eine kleine Wirthschaft

mit 4 Scheffeln ist sofort zu verkaufen durch Nachweis der Exped. d. B. l.

Ein Gut

von 43 Aclern mit vollständigem Inventar und vorjähriger Ernte ist ertheilungshalber preiswerth zu verkaufen. Das Gut liegt in der Nähe zweier industriereicher Städte, hat guten Boden, schöne Weiden und Felder, namentlich auch für Weizenbau günstig. Fünf Wirthschafts- und Wohngebäude in gutem Zustande, 23 Stück Milchvieh vorhanden. Nähere Auskunft erteilt

Emil Möbius jun., Wittweida.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden, Keuchhusten. Malz-Extract u. Caramellen*) L. H. Pietsch & Co., Breslau. Zu haben in Frankenberg bei F. A. Naumann, in Plösa bei Apotheker F. Kriebel.

Vorzügliche Erfolge!

Kinder nach Vorchrift erlaubt mit Finpe's Kinderernährung*) niedlichen blühend. *) Päckchen à 80 und 150 Pf., Prospekt gratis bei C. G. Rossberg in Frankenberg und S. Kriebel in Plösa.

Ein Confermandenrod

ist billig zu verkaufen Chemnitz, Ebnstraße A 44.

Schreib- und Copirtinten

aus den renomirtesten Fabriken in allen Nüancen (schwarz, grünlich, violett, bläulich aus der Feder fließend), rothe und blaue Tinten, Tintenpulver zur Selbsterstellung bunter Tinten, flüssiger Leim, Stempelfarben für Metall- und Kautschukstempel sind vorrätzig in der Buchhandlung von C. G. Rossberg.

Ein großer Posten Hobelspane

ist zu verkaufen bei Julius Gaudlich.

M a... helfen sofo... Rebecke... schleimung... Schwindel... morrhoid... wirken schr... Appetit ja... Drn. Apoth... Drn. Apoth... E... Buches... den pro... sie hab... den ver... vorzügl... ähnlich... Nächstes... Überfens... Kranken... selben b... heilte... der dar... solche A... bereits... Dies B... jähriger... dient die... Es soll... Volkmar... Zeitig... 936. Un... langen. Ia. Sa... Ia. für... Ia. Pre... hält empfo... a Pfd. 80... Ru... Feinste... Ent... y. Ric... Saer be... Mathe... Döhler... Morik... Jan... Karl... Feinst... Feinstes... empfiehlt... Kummel... Quarkk... empfiehlt... ff. Schi... Rauchsp... Pöfelste... B. W... M... von 9 Uhr... Wurst und... Heint... Alle... zur So... Mont... vom Gast... Einla... des... Casino-G... im... Sonntag... Hochachtung...

Dr. Spranger'sche Magentropfen

heilen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Hebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verstopfung, Magenkrämpfe, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Erbrechen etc. Gegen Säuremorrhoiden, Gichtleiden vorzüglich. Wirken schnell und schmerzlos offenen Leib, Appetit sofort wieder herstellend. Zu haben bei Hrn. Apoth. Hahn in Frankenberg und bei Hrn. Apoth. Kriebel in Plöha, & St. 60 Pl.

Ein gutes Buch.

Die Anleitungen des gesunden Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richter's Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigedruckt Verichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratschläge selbst noch jüngere Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernste Beachtung jedes Kranken. Es sollte Niemand veräumen mittelst Postkarte von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 210 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

Ia. Hamburger Speisefett,
Ia. türkisches Pflaumenmus,
Ia. Preiselbeeren, mit Zucker gelotten, hält empfohlen
Paul Schwenke.

Karpfen,

à Pfd. 80 Pf., empfiehlt Aug. Vergt.

Russisch Brod.

Feinstes Theegebäck u. besten Entölkten Cacao

v. Rich Selbmann, Dresden.
Maat bei: A. Finsterbusch, Otto Matthes, Bruno John, Alban Döhler, F. Gustav Barthel, Moritz Eichler, F. A. Schilde jun., Frankenberg, sowie bei Karl Zittmann, Niederwiesa.

Feinstes Edel-Mischobst à Pfund 25 Pf.,

Feinstes türk. Pflaumenmus à Pfund 24 Pf.,
empfehlen **Hugo Krämer.**

Rümmelkäse, weich und butterig,
Quarkkäse, groß und fett,
empfehlen **Alban Döhler.**

ff. Schinken, roh und gelocht,
Rauchspeck, Rauchfleisch und **Pöfelfleisch** empfiehlt hochfein **B. Winkler, Altenhainer Str.**

Montag

von 9 Uhr an **Wurstfleisch,** spätr frische **Wurst** und **Bratwürste** empfiehlt **Heinrich Starke, Chemn. Str.**

Alle Ebersdorfer zur Schlittenparthie

Abfahrt **Montag, den 4. März, Mittag 1 Uhr** vom **Gasthof zur Bretmühle.**

Einladung zum Ball

der Mitglieder der **Casino-Gesellschaft „Eintracht“** im **Gasthof Gersdorf** Sonntag, den 3. März 1889. Anfang punkt 6 Uhr. Hochachtungsvoll **der Vorsteher.**

Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschätzbaren Mitteln ohne Berufsförderung von Leisten-, Hodensack- und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. **Jos. Breit, Ehrenfeld b. Köln;** **P. Wehhard, Schneidern, Friedersried b. Neulirchen, 54 J.;** **Jos. Kosi, Handlung, Zimmerberg b. Lindau;** **A. Schwarz, Brauereibesitzer, Vangeringen b. Rosenheim (für Rind).** Broschüre: „Die Unterleibsbrüche u. ihre Heilung, gratis. 3000 Bandagen bester Construction vorräthig; mit einer Musterammlung ist unser Brodtagist in:

Chemnitz, Gasthof zum Rothen Hirsch, am 4. jeden Monats von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Nachmittags zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.



Vampert's Pflaster, vorzüglich in Schachteln zu 25 und 50 Pfennigen nur mit grüner Gebrauchsanweisung aus den Apotheken in Frankenberg und Plöha.



Freiwillige Auktion.

Wegen Gutverkauf sollen **Donnerstag, den 7. März,** Vormittags 10 Uhr vom Gutsherrn **Richard Franke** in **Auerswalde** bei **Oberlichtenau** 4 Pferde, zwei 7jährige braune schwere Pferde, zwei 4jährige Goldquart, im schweren Zug gehend, aber sehr flott im leichten Zeug, verauktionirt werden.

Verein für Gesundheitspflege und Naturheilkunde.

Montag, den 4. März, Abends 8 Uhr im Vereinslocal, **Barthel's Restaurant, Monatsversammlung.** Vortrag, Mitgliederaufnahme, Steuererhebung, Bücherwechsel. Zahlreiches Erscheinen erbitet **der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Donnerstag, den 7. März, **V. Vortragsabend (Damenabend);** Vortrag des Herrn **Kapitän Rudolph Klein** hier über: **Eine Reise durch die „Hohe Tatra“** im Saale des **Bürgergartens.** Beginn pünktlich 8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. **Der Vorstand.**

Quartal der Schuhmacher-Innung

findet nicht, wie in voriger Nr. angekündigt, Montag, den 11. März, sondern Montag, den 18. März, statt. **Adolf Rahnsfeld, Obermstr.**

Chemnitz. Deutscher Kaiser Chemnitz.

vornehme **Wein- und Bierstube**

im neuerbauten **Casino,**
Theaterstrasse No. 4,
hält sich dem geehrten Chemnitz besuchenden Publikum bestens empfohlen.

Electriche Beleuchtung, Centralheizung, beste Ventilation.

Extra-Speise- und Spiel-Zimmer mit Billard; grosse Auswahl von Zeitungen.

Münchener Pschorr, Pilsener Actien- und Chemnitz Schloss-Lager-Bier, vorzügliche Weine aus der Kellerei der Casino-Gesellschaft; grosse gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Anerkannt guten Mittagstisch.
Hochachtungsvoll **Richard Feiste,** früher Wirth im Johannisgarten und der Casinogesellschaft.

Schützenhaus.
Heute, Sonntag, von 7 Uhr an **öffentliche Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **F. W. Junke.**

Dresden.
Gasthof zum Ritterhof, Breitestr. 12. Im Centrum der Stadt. Empfehlung eleg. Fremdenzimmer mit 86 vorz. Gastbetten von 75 an. **E. Piesold.**

Meteorologische Station Frankenberg, Freib. Str. 205 N.

Tag	Stunde	Luftdruck auf 0° reduziert in mm (Barometerstand)	Luftwärme nach C. (Thermometer) 100 C. = 90 F.	Feuchtigkeit in % der Luft pro C.	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Niederschlag in mm a. d. Regen. b. d. Schnee.
März	1. v. 8	729.5	— 8.0	71	—	—	trüb	—
	1. n. 2	729.7	— 4.8	71	—	—	trüb	—
	1. a. 8	731.3	— 7.2	78	—	—	trüb	—

Erbgericht Niederlichtenau.
Heute, Sonntag, findet **öffentliche Tanzmusik** statt, wozu ergebenst einladet **Moritz Wagner.**

Gasthof Oberlichtenau.
Heute, Sonntag, findet **öffentliche Tanzmusik** statt, wozu ergebenst einladet **W. Siebers.**

Gasthof Erbgericht Auerswalde.
Zum Fastnacht-Dienstag von 9 Uhr an **Damentanz,** wozu höflichst einladet **A. Richter.**

Gasthof Altenhain.
Heute, Sonntag, von Nachmittags an **öffentliche Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **E. Sedert.**

„Sängerhain.“
Montag, den 4. d. Mts., **Maskenvergnügen im Schützenhaus.** Anfang Abends 8 Uhr. **D. S.**

Stadt-Theater in Frankenberg.
Director **Paul Hennig.**
Sonntag, den 3. März, Abends 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Doctor Faust's Bauberckpöppchen, oder: **Die Räuberherberge im Walde.** Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 6 Bildern von Fr. Hopp nebst einem Vorspiel, genannt: „Das seltsame Vermächtniß“.

Nach der Vorstellung Ballmusik. Nachmittag 4 Uhr. Kassenöffnung 3 Uhr.
Vorstellung für Kinder bei ermäßigten Preisen.
Beim Verlassen des Nachmittags-Theaters erhält jeder Besucher gegen Rückgabe seines Billets ein Geschenk.

Das Märchen vom Berggeist Rübezahl.
Kindermärchen in 5 Acten von Grimm und Wulfaus.
Montag, den 4. März, Abends 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Noch eine Vorstellung zu halben Preisen.
Der Verschwender.
Romantisches Original-Fausermärchen mit Gesang in 3 Abtheilungen und 11 Bildern von Ferd. Raimund.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbnisse ihrer theueren Entschlafenen sagen den herzlichsten Dank die Familien **Fischer** und **Heyne** u. übrigen Hinterlassenen. **Chemnitz, den 27. Februar 1889.**

Das Eintreffen sämtlicher Neuheiten

für Damen: in Kleiderstoffen, Besätzen und Confectionen,
für Herren: in Anzugstoffen

von billigsten bis zu den besten Qualitäten in großartiger Auswahl beehrt sich hiermit mit der Bitte um gefällige Beachtung
ergebnist anzuzeigen

C. F. Uhlig's Wwe.

Gasthof zu Krumbach.

Heute, Sonntag, den 3. März:
GROSSES MILITÄR-CONCERT,

gegeben vom Artillerie-Trompeter-Corps des Artillerie-Regiments Nr. 28 aus Freiberg
unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn Gehrman.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Billets im Vorverkauf sind im obigen Gasthose, 3 Stück für 1 M., zu haben.
Nach dem Concert BALL.

Indem ich bemerke, daß obige Kapelle unter neuer Direction mit gut geschulten Kräften Vorzügliches leistet, darf ich mich wohl regen Besuches eines geehrten
Publikums versichert halten. Ergebnist **Carl Schmidt.**

Gasthaus Hochwarte

Heute, Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an
öffentliche Ballmusik.

Sämtliche Zimmer sind out geheizt.
Oederaner Böhmisch hochsein. Heute Käsekäufchen.

Fastnacht-Dienstag:
Grosser Kappenball.

Ergebnist **F. Louis Köhler.**

Benedix's Saal.

Heute, Sonntag, nach dem Theater
öffentliche Ballmusik,
wozu ergebnist einladet **A. verw. Meyer.**

Hammerthal.

Heute, Sonntag, von 5 Uhr an
öffentliche Ballmusik,
wozu ergebnist einladet **Julius Weise.**

Nerge's Saal, Gumnorsdorf.

Heute, Sonntag, findet von Nachmittags an öffentliche
Tanzmusik statt. Es ladet ergebnist ein **Hermann Nerge.**

Gasthof zu Niederwiesa.

Heute, Sonntag, Nachm. 5 Uhr
theatralische Aufführung des hiesigen Turnvereins
zum Besten des Turnhallenbaufonds.
Nach dem Theater öffentliche Tanzmusik,
wozu ergebnist einladet **H. Haubold.**

Amtsschenke Auerswalde.

Heute, Sonntag, von 4 Uhr an öffentliche Ballmusik,
sowie
Fastnacht-Dienstag **Damentanz,**
wozu freundlichst einladet **Wilhelm Pänisch.**

Gasthof zur Bretmühle in Ebersdorf.

Heute, Sonntag,
Pfannkuchenschmaus und öffentliche Tanzmusik,
sowie nächsten Dienstag, zur Fastnacht,
großes Schlachtfest mit Bratwurstschmaus u. öffentl. Tanzmusik
— selbstgebackene Pfannkuchen —
wozu ergebnist einladet **August Pötzsch.**

Restaurant Bahnhof Braunsdorf.

Heute, Sonntag,
Pfannkuchenschmaus,
von 7 Uhr an öffentliche Tanzmusik,
wozu ergebnist einladet **E. Lohse.**

Gasthaus zur Linde, Dittersbach.

Fastnacht-Dienstag
öffentl. Tanzmusik, verbunden mit Bratwurstschmaus u. Bockbierfest,
wozu ergebnist einladet **C. G. Lehmann.**

Steiner's Restaurant, Auerswalde.

Nächsten Dienstag, zur Fastnacht,
Schlachtfest,
wozu um einen zahlreichen Besuch freundlichst bittet **Eduard Steiner.**

MUSEUM.

Wir machen hiermit nochmals
darauf aufmerksam, daß Aufzüge
zum Maskenball spätestens bis Mon-
tag Nachmittags bei dem Vorsteher
H. Michael anzumelden sind.
Theilnehmerkarten sind auch noch
Montag, den 4. März, von 11 bis
12 Uhr im Hof parterre zu ent-
nehmen.
Heute, Sonnabend, Abend 8 Uhr
Sitzung des Gesamtvorstandes,
Deutsches Haus. **D. B.**

Deutsche Bierhalle.

Heute, Sonnabend,
Sonntag u. Montag
ff. Bockbier,
wozu freundlichst ein-
ladet **F. Gustav Barthel.**

Gambrinus

empfehlen als Stamm
Goulasch,
gebäckene Kalbsleber,
sowie
frische Süße.

Familiennachrichten, weitere Vereinsanzeigen etc. auf vorhergehender Seite.
Hierzu Sonntagsbeilage Nr. 9.

M
 Ertheil
 mit St
 Sonn- u
 abends
 genbe
 Preis die
 1 M.
 monatlich
 Einzel-
 Bestel
 nehmen
 anhalten,
 und die
 stellen d
 Karte
 in die
 1780
 1
 58
 279
 2434
 660
 für
 1488. Kur
 Ber
 1554. Joh
 Ern
 find
 1871. Kro
 befe
 Wa
 1645. De
 der
 dina
 Wie
 Unh
 sische
 1844. Ein
 zu
 1476. Ab
 Ver
 gelob
 1585. Kur
 1751. Die
 be
 1850. Lauf
 1871. Jul
 1888. Sach
 Prin
 einer
 ten Stadt
 Stadt, die
 Hafen aus
 Mittelpunkt
 hohen Tur
 erhellt. D
 bänden; ei
 die Fest- u
 durch verbe
 ist ein sch
 der Seeseit
 nur zum T
 nige Fran
 einige acht
 liegenden B
 sehr im B
 abgestiegen,
 Reihe gut
 davon befin
 verhungert
 Straßen ver
 sind enge, s
 zeit fast un
 Fremden fa